

**Impuls in der 1. Adventswoche**  
Die Tür öffnen – dem Licht folgen  
an der Illertalschule in Berkheim-Bonlanden



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

- Material:**
- \* Plakat am Flipchart mit Aufschrift: Die Tür öffnen – dem Licht folgen **(M1)**
  - \* Kissen
  - \* Erstes Tor (hier: Ausfertigung durch die Schüler\*innen im Werkunterricht)
  - \* Weißes Leinentuch und Reissnägel (zur Befestigung)
  - \* 1 Band, das das Leinentuch hält, wenn das Tor geöffnet wird
  - \* Stroh und eine große Kerze, eine Spiegelkachel, Streichhölzer
  - \* Klanggeschichte „Herbergssuche“ **(M2)**
  - \* Fußspuren **(M3)** (laminiert), Spiegelkacheln und Teelichter mit Streichhölzern
  - \* CD-Player und Meditationsmusik
  - \* Klangschale, Klangstäbe, Morgen- und Mittagklang, Wuhon Gong, Zimbel

### Vorbereitungen:

Der Raum wird vorbereitet. Er wirkt einladend, macht neugierig. Die äußere Ordnung hilft, innerlich zur Ruhe zu kommen.

- Der Flipchart steht im Eingangsbereich. Ein Plakat mit der Aufschrift „Die Tür öffnen - dem Licht folgen“ **(M1)** ist für alle sichtbar angeheftet.
- Die Kissen und die Liedblätter werden ausgelegt.
- Das 1. Adventstor gestalten Schüler\*innen im Vorfeld der „Stillen Zeit“ in der Religionsstunde. Das weiße Leinentuch wird am Tor oben mit Reissnägeln befestigt. Zum Öffnen des Tores wird das blaue Band bereitgelegt.
- Das geschlossene Tor steht im Kreis, daneben auf einer Spiegelkachel eine große Kerze, die erst später angezündet wird.
- Hinter das Tor wird Stroh auf den Boden gelegt.
- Klanggeschichte „Herbergssuche“ **(M2)** (Die Geschichte wird von einer Klasse vorgelesen und gestaltet.)
- Fußspuren **(M3)** auf verschieden farbiges Papier kopieren, ausschneiden und laminieren.



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

**Ablauf:**

1. Die Schüler\*innen werden zur Stille geführt:  
Klangschale, Morgen- (rot) und Mittagklang (gelb) anklingen lassen.



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

2. Alle singen das Lied: „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille ...“ .  
(Melodie: Ludger Edelkötter, Text: Gerhard Krombusch)
3. Die Schüler\*innen hören die Klanggeschichte von der „Herbergssuche“ (**M2**). Die Geschichte wird von einer Klasse vorgelesen und gestaltet.
4. Die Erzählung von der „Herbergssuche“ wirken lassen:
  - \* Ein\*e Schüler\*in spielt Meditationsmusik ein.
  - \* Währenddessen Aktion:
    - Ein\*e Schüler\*in öffnet das Tor, indem er, sie das Tuch zur Seite rafft und mit dem Band zusammenbindet.
    - Ein\*e Schüler\*in geht durch das Tor und entzündet die große Kerze neben dem Tor mit einem Streichholz.
5. Alle singen die erste Strophe des Liedes: „Wir sagen euch an, den lieben Advent“.
6. Die Lehrkraft leitet zur Aktion über:
  - \* Sie stellt sich zum Flipchart und zeigt auf das Plakat (**M1**).
  - \* Sie spricht die Worte aus, die als Überschrift über die „Stille Zeit“ der ersten Adventswoche stehen: „Die Tür öffnen – dem Licht folgen“.
  - \* Sie gibt den Schüler\*innen in einfachen und kurzen Sätzen Impulse mit in ihren Schulalltag.  
Zum Beispiel:
    - In Bethlehem haben Maria und Josef keine Herberge für die Nacht gefunden.  
Sie standen vor verschlossenen Türen.
    - Auch bei uns gibt es die Erfahrung, dass Türen ins Schloss gefallen sind:  
Ein Streit? Ein böses Wort?  
Oder ein Schweigen, wo besser etwas gesagt worden wäre?  
Eine Verletzung?
    - Wer macht den ersten Schritt? Wer öffnet die Tür?
  - \* Sie lädt die Schüler\*innen ein, auf das zu schauen, was nun während der Aktion geschieht.

## 7. Aktion (eventuell Meditationsmusik während der Aktion):

- \* 2 Schüler\*innen legen Fußspuren (**M3**) vom Stroh weg in Richtung Mitte.
- \* Ein\*e Schüler\*in legt links und rechts der Fußspur Spiegelkacheln und stellt Teelichter darauf.
- \* Dann entzündet der, die erste Schüler\*in an der großen Kerze ein Teelicht, die weiteren Teelichter werden von 2-3 weiteren Schüler\*innen der vorbereitenden Gruppe am vorherigen Teelicht entzündet.

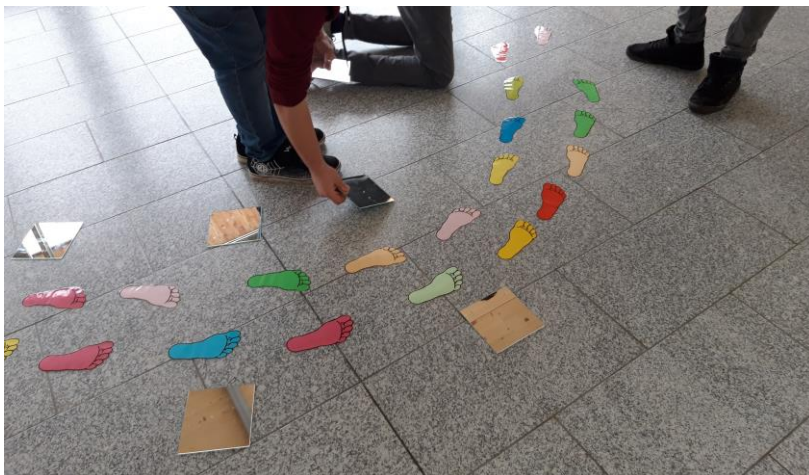


Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

## 8. Alle singen das Lied „Mache dich auf und werde Licht ...“.





Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

## 9. Die Lehrkraft rundet die „Stille Zeit“ mit kurzen Schlussworten ab:

„Die stille Zeit ist nun zu Ende, geht zurück in Eure Klasse - macht Euch auf und werdet Licht!“

Die Tür  
öffnen  
-dem  
Licht  
folgen



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

Wer?	Aktion ( <i>kursiv</i> ) und Text	Gestaltungselement
<b>Erzähler*in</b> (Schüler*in)	Maria und Josef zogen in die Stadt Bethlehem. Maria erwartete ihr erstes Kind, so wie es ihr der Engel verkündet hatte.	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Klangschale 
<b>Josef</b> (Schüler*in)	„Maria, jetzt sind wir angekommen in Bethlehem. Hier werden wir eine Bleibe finden. Dort ist es warm und Du kannst ruhen. Maria, hab Mut! Schau, jetzt wird alles gut!“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Zimbel 
<b>Maria</b> (Schüler*in)	„Ich bin so froh, es ist schon spät und die Nacht wird kalt werden. Josef, dort ist ein Gasthof, klopf an diese Tür!“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klopfzeichen</i>	Klangstäbe 
<b>Wirt 1</b> (Schüler*in)	„Wer klopft so spät an meine Tür?“	

Fotos: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

<b>Josef</b> (Schüler*in)	„Wir sind zwei Wandersleute und bitten dich um eine Herberge.“	
<b>Wirt 1</b> (Schüler*in)	„Mein Gasthof ist ein feines Haus, da gehen nur Fürsten ein und aus. Ein solches Bettelpack wie ihr, nein, das hat nichts zu suchen hier.“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Wuhon Gong 
<b>Maria</b> (Schüler*in)	„Ach habt doch Erbarmen und lasst uns rein! Gebt uns doch für diese Nacht ein warmes Bett und ein schützendes Dach.“	
<b>Wirt 1</b> (Schüler*in)	„Die Tür ist zu, ich sage nein!“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Wuhon Gong 
<b>Josef</b> (Schüler*in)	„Maria, komm, wir wollen weitergehen, dort drüben hab ich Licht gesehen.“	
<b>Erzähler</b> (Schüler*in)	Maria und Josef gehen weiter und klopfen an einer anderen Tür an.	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klopfzeichen</i>	Klangstäbe 

Fotos: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

<b>Wirt 2</b> (Schüler*in)	„Wer klopft so spät an meine Tür?“	
<b>Josef</b> (Schüler*in)	„Wir sind zwei Wandersleute und bitten dich um eine Herberge.“	
<b>Wirt 2</b> (Schüler*in)	„Mein Gasthof ist ein feines Haus, da gehen nur reiche Kaufleute ein und aus. Ein solches Bettelpack wie ihr, nein, das hat nichts zu suchen hier.“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Wuhon Gong 
<b>Maria</b> (Schüler*in)	„Ach habt doch Erbarmen und lasst uns rein! Gebt uns doch für diese Nacht ein warmes Bett und ein schützendes Dach.“	
<b>Wirt 2</b> (Schüler*in)	„Die Tür ist zu, ich sage nein!“	
<b>Schüler*in</b>	<i>Klangzeichen</i>	Wuhon Gong 
<b>Maria</b> (Schüler*in)	„Ach, Josef, was machen wir denn nun?“	
<b>Josef</b> (Schüler*in)	„Sieh, dort ist ein Stall, da lass uns ruhen.“	

Fotos: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden





Zeichnung: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden